

# Ein Anstoss, um neue Lebenswege zu gehen

In Vechigen kann man bis zum nächsten Frühling einen Spaziergang «durchs Leben mit ungewissem Ausgang» unternehmen. Hinter der Idee steht der Schriftsteller Matthias Zurbrügg.

VECHIGEN



Dorfeingang ins «Leben»

Ich oder Du, Vorfahren oder Nachfahren, Umsteigen oder Aussteigen: Bei jeder Weggabelung muss man sich entscheiden, in welche Richtung der Spaziergang weitergehen soll. Mit den Wortbildern und 100 Wegweisern möchte die Freiluftausstellung «Verzweigt» die Spaziergängerinnen und Spaziergänger zum Stutzen und Schmunzeln anregen, ihre Gedanken durcheinanderbringen und Lust machen, neue Wege einzuschlagen. «Auch fürs Denken und Schweigen bleibt genügend Zeit», sagt Matthias Zurbrügg, welcher die Idee für dieses Projekt hatte und zuständig für die Projektleitung sowie die künstlerische Gestaltung ist.

## Was gab Ihnen den Anstoss für diesen «Spaziergang durchs Leben»?

Matthias Zurbrügg: «Ich wollte schon seit geraumer Zeit einmal eine Wegweiser-Ausstellung realisieren. In Vechigen deshalb, weil es ein tolles Dorf und bestens geeignet für ein solches Projekt ist. Dies vor allem auch, weil es weder Strassennamen noch Durchgangsverkehr kennt. Dafür wohnen hier viele Leute, die offen für Kunst und Kultur sind.»

## Was möchten Sie mit Ihrer Ausstellung bei den Besucher:innen bewirken?

«Die Wortbilder und Schilder sollen für kurze Momente ihre Gedanken durcheinanderbringen, um danach auf dem Weiterweg in ein neues Lot zu kommen. Zudem soll die Ausstellung anregen, neue Wege zu gehen und miteinander ins Gespräch zu kommen.»

Sie sind bei diesem Projekt nicht nur kreativer Kopf und Autor, sondern auch Handwerker, was Ihnen offensichtlich gefällt.

«Ja, sehr. Nach längerer Vorbereitungszeit am Bildschirm freute ich mich auf die Umsetzungsphase im Freien mit viel Bewegung.»



Vielsagende Bank



Schrift-Steller und Projektleiter Matthias Zurbrügg

Es ist nicht Ihre erste Ausstellung mit Wörtern im Freien.

Fehlt es Ihnen an neuen Ideen? «Im Gegenteil. «Verzweigt» ist für mich etwas völlig Neues. In Vechigen begeben sich die Besucherinnen auf ihren Lebensweg in Form eines Sterngangs. So können sie im Dorf frei herum-schweifen und bei jedem Ausgang das «Leben» verlassen, aber auch wieder zurückkehren.»

Welches Rahmenprogramm erwartet die Spaziergängerinnen und Spaziergänger?

«An verschiedenen Sonntagnachmittagen ist das «Mühli-Beizli» geöffnet. Ich bin dann immer auch anwesend und bereit für ein Gespräch. Zudem kann die Ausstellung «Nature Obscure» von Christine Ahlborn besucht werden. Vielleicht schon an Sylvester, aber ganz bestimmt an der Finissage gibt es etwas Besonderes zu geniessen.»

Sie haben viel Zeit und Kosten in «Verzweigt» investiert.

«Das stimmt. Deshalb bin ich auf freiwillige Eintritte angewiesen. Um meinen Lebensunterhalt zu bestreiten, bin ich für jeden einbezählten Betrag dankbar. (Richtpreis Fr. 10.– / Solidaritätsbeitrag Fr. 20.–)»



Weg weisende Wegweiser

Haben Sie bereits neue Spaziergänge geplant?

«Ich mache eigentlich keine Spaziergänge mehr, sondern Ausstellungen. Ja, im nächsten Jahr kann ich eine Ausstellung auf dem Waldfriedhof in Schaffhausen realisieren und 2025 hoffentlich auf einem Friedhof in Deutschland.»

Erika Pulfer-Bill

## 100 Wegweiser

Die Ausstellung «Verzweigt» umfasst 100 Wegweiser, 8 Ruhebänke, 21 Schilder und 18 Worte. Sie ist rund um die Uhr frei zugänglich. Die Wege führen von den Dorfeingängen sternförmig nach innen in den Ort und nach aussen in die Umgebung. Verpflegungsmöglichkeiten: «Mühli-Beizli» (an verschiedenen Sonn- und Feiertagen von 13–16 Uhr geöffnet) / Restaurant Kreuz / diverse Hofläden / Reformbäckerei.

Weitere Infos (auch zu Einzahlungen): [www.mesarts.ch](http://www.mesarts.ch)